Ausgabe Nr. 31 November bis Februar 2027

plus

Das Magazin der Ev. Kirchengemeinde Herrenwald



www.kirchengemeinde-herrenwald.de

INHALT

Angedacht	3
Thema: Zusammenkommen	4
Weihnachten	6
Termine	9
Aus der Herrenwaldgemeinde	10
Gottesdienstplan	12
Aus der Herrenwaldgemeinde	14
Kindergottesdienste	17
Konfirmationen	18
Die Gemeindeausschüsse	20
Die Woche	21
Freud und Leid	22
Adressen und Kontakte	24

EDITORIAL



Die Monatssprüche aus der Bibel als Begleitung durch die Herbst- und Wintermonate

NOVEMBER:

Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg (Jesaja 2,4)

DEZEMBER:

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. (Jesaja 41,10)

JANUAR:

Gott sprach: Es werde Licht! (1. Mose 1,3)

FEBRUAR:

Die Lebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Römer 5,5b)

Kerstin Kandziora

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Evangelische Kirchengemeinde Herrenwald, Am Bahnhof 14, 35260 Stadtallendorf

REDAKTION Anne Becker-Rauber, Michael Fenner, Michael Freiberger, Katja Kaisinger, Kerstin Kandziora (v.i.S.d.P.), Evelyn Koch, Dorothee Pitz, Frank Reimuth, Claudia Schmidt, Silke Schmid, Anja Striecks, Brigitte Thielemann, Anette Witt

LAYOUT Jessica Gehmlich-Rust, Neustadt (Hessen)

DRUCK Henrich-Druck, Neustadt

HINWEIS AUF WIDERSPRUCHSMÖGLICHKEIT

Plus – Das Magazin der Ev. Kirchengemeinde Herrenwald wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinde und an öffentlichen Stellen verteilt. Regelmäßig veröffentlichen wir Amtshandlungen sowie Alters, Ehe- und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen Sie dies bitte auch schriftlich mit.

SPENDEN Wir danken allen, die durch ihre Spende die Kosten in der evangelischen Kirchengemeinde mit finanzieren (z.B. kostenlose Verteilung des PLUS-Magazins). Wir bitten um vollständige und deutliche Angabe der Anschrift bei Überweisungen, damit wir Spendenquittungen übersenden können.

Unser Spendenkonto: Kirchenkreisamt Marburg, IBAN DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC GENODEF1EK1. Verwendungszweck 47/Kirchengemeinde Herrenwald

BILDER: MAGNIFIC - TITELBILD KI GENERIERT



LIEBE GEMEINDE,

wer mag schon den November?
Den Monat, in dem auch die letzten bunten Blätter von den Bäumen fallen. Wo die Luft oft kalt und feucht ist und die Tage immer kürzer werden. Manch einer geht morgens im Dunkeln aus dem Haus und kommt im Dunkeln wieder heim.
Und dann sind da auch noch diese traurigen und nachdenklich machenden Feiertage: Volkstrauertag. Wir denken an die vielen Verstorbenen und Vertriebenen, Opfer und Leidtragenden nicht nur der beiden Weltkriege. Denn immer noch und immer wieder herrscht Krieg. Das ist einfach nur furchtbar!
Dann der Buß- und Bettag. Auch kein Festtag, sondern eine Gelegenheit, in sich zu gehen. Zu bedenken, was ich selbst falsch gemacht habe und was in dieser Welt falsch läuft. Eine Gelegenheit, zu beten, zu bitten und zu hoffen, dass das Gute, dass Gott siegt.
Und schließlich der Ewigkeitssonntag. Tod und Trauer werden sehr persönlich. Wir schmücken die Gräber, erinnern auch in Gottesdiensten an die Verstorbenen, zünden Kerzen an. Ein Licht in der Dunkelheit!
Der November ist für viele Menschen eine echte Belastungsprobe. Ganz besonders für die Trauernden, die Einsamen, die Kranken und Belasteten.
Es soll aber nicht immer dunkel bleiben – nicht für sie und nicht für uns. Da kommt noch was! Weihnachten. Gott persönlich. Als Mensch. Als Kind in der Krippe.
Weihnachten kommt nicht von Jetzt auf Gleich. Davor liegt die Zeit des Advents, die uns Woche für Woche mehr eine Ahnung des Lichtes und der Hoffnung vermittelt. Weihnachten kommt nicht in eine helle, vor Freude strahlende und makellose Welt. Sondern mitten hinein in unsere Dunkelheit. Mitten hinein in Kälte, Trauer und Sorge. Aber Weihnachten kommt. Wie ein Licht in der Dunkelheit. Wie ein Sonnenstrahl, der durch die Wolken bricht. Weihnachten kommt. Mitten im kalten Winter.
Weihnachten vermag nicht alles hell und gut zu machen. So manche Sorge wird uns auch an den Feiertagen und über sie hinaus begleiten. Und doch spüren wir, dass die Welt – Gott sei Dank – noch nicht verloren ist.

„FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH BIN MIT DIR; HAB KEINE ANGST, DENN ICH BIN DEIN GOTT!“

Jes 41,10

„Fürchtet euch nicht!“ sagt der Engel zu den Hirten. „Fürchte dich nicht!“ sagt uns die Jahreslosung für das Jahr 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10) Lasst uns darum ermutigt und gestärkt die Wege gehen, die sich uns öffnen. Lasst uns darauf vertrauen, dass Gott mitgeht. Dass wir nicht allein sind. Und dass hinter jeder Wolke schon ein Sonnenstrahl auf uns wartet.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein furchtlosen neues Jahr 2027!

Herzlichst, Ihre und Eure Pfarrerin
Evelyn Koch

Zusammenkommen

Es ist Samstagnachmittag und ich stehe mit offener Balkontür am Bügelbrett, Auf der Straße höre ich Stimmen, die sich unterhalten und lachen. Natürlich bin ich neugierig und schaue nach, wer da so steht. Meine Nachbarschaft hält ein Schwätzchen über den Gartenzaun. Das ist sehr viel spannender und unterhaltsamer als bügeln. Also stelle ich mich auch dazu und erlebe eine wunderschöne Stunde mit den Menschen, die mir am nächsten wohnen. Die Bügelwäsche läuft nicht weg, Gemeinschaft ist wichtiger.

Es sind die kleinen Momente, die das Leben lebenswert machen. Und die Gemeinschaft mit anderen Menschen gehört für mich klar dazu. Im Sommer ist das unkomplizierter, da gibt auch viele Veranstaltungen, die etwas Schönes anbieten. Wenn das Jahr dunkler wird, ist das ein bisschen anderes, Spontanität ist einfach schwieriger. Aber es bleiben trotzdem noch genug Gelegenheiten: Familienfeste, Feiertage, Geburtstage oder auch einfach nur mal so. Es ist so schön, andere Menschen, Freunde und Familie zu treffen.

Ehrlich gesagt, ich habe gar nicht immer Lust, unter Menschen zu gehen, manchmal brauche ich einfach Ruhe und Zeit für mich. Auch das ist wichtig. Ich kann mir aussuchen, wie es ich haben möchte oder brauche. Anders ist es, wenn ich die Wahl nicht habe. Es gibt auch in unserem Land immer mehr Menschen, die allein leben, die krank sind und die sich deswegen einsam fühlen. Einsamkeit kann viele Ursachen und auch viele Gesichter haben. Unabhängig von Alter und Geschlecht und Lebensumständen kann Einsamkeit jeden und jede betreffen. Und es ist ein Unterschied, ob ich allein bin oder mich einsam fühle. Allein sein kann wohltuend sein, Einsamkeit ist das nicht. Menschen sind auf andere Menschen angewiesen, wollen wahrgenommen und gesehen werden.



Aber das ist nicht selbstverständlich. Manchmal lebt die Familie weit weg oder ist nicht mehr da, manchmal sind Freundschaften zerbrochen oder eingeschlafen. Ein neuralgischer Punkt, an dem Einsamkeit spürbar werden kann, liegt vor uns. Bald ist Weihnachten, ein traditionelles Familienfest. Aber was ist mit denen, die dieses Fest nicht im Kreis von lieben Menschen verbringen können? Manche Familien sind zerstritten oder können nicht zusammen sein, aus welchen Gründen auch immer.

In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Herrenwald zum ersten Mal am Heiligen Abend Menschen ein, die kein traditionelles Weihnachtsfest feiern wollen oder können, aber trotzdem gerne in Gesellschaft wären. Nach der Christvesper, also ca. um 18 Uhr sind Menschen eingeladen, mal einen anderen Heiligen Abend zu verbringen. Ein Zusammenkommen in kirchlichen Räumen in Stadtallendorf, wo alle willkommen sind. Wer mag, kann etwas zu essen und zu trinken mitbringen, man kann aber auch einfach so zusammenkommen.

Vielleicht ist das ein Mittel gegen Einsamkeit und für den Wunsch nach Geselligkeit: einfach mal etwas anders ausprobieren, sich trauen, etwas anders zu machen, sich einlassen auf Dinge, die einem fremd sind.

Wenig Einsamkeit, stattdessen viele schöne Begegnungen und neue Erfahrungen für die kommende Zeit, das ist mein Wunsch für uns alle.

Kerstin Kandziora

Zusammenkommen nach einer Trauerfeier

Früher war es meist so üblich, nach einer Trauerfeier und Beerdigung zum Kaffeeklatsch zu laden, dem sogenannten Leichenschmaus oder Tröster. Manche Familien verzichteten darauf, sei es, weil sie ein Zusammenkommen einfach nicht ertragen hätten, weil der Verstorbene das nicht wollte oder weil sich die ohnehin hohen Kosten einer Beerdigung noch erhöht hätten, und und und. Da hat einfach jeder seine Gründe.

Während der Coronabeschränkungen waren diese Zusammenkünfte nicht erlaubt, und in den letzten Jahren liest man immer öfter in den Traueranzeigen, dass man im Anschluss in aller Stille auseinander geht.

Ich war in den letzten Monaten auf einigen Beerdigungen, zwei im engsten Familienkreis. Den Tröster, ein sehr passender Ausdruck, habe ich als genau das empfunden, als tröstend. Das Zusammensein mit der Familie und mit Freunden aus der Ferne und Nähe hat gutgetan und getragen. Es wurden Bilder der Verstorbenen gezeigt, Anekdoten erzählt, es wurde geweint, aber auch bisweilen geschmunzelt.

Ich respektiere natürlich, wenn Angehörige das so nicht wollen. Und manchmal sind auch die Umstände dazu nicht angetan. Es ist auch nicht ganz einfach, so eine Zusammenkunft zu planen, weil man gar nicht weiß, wieviel Personen kommen. Mir persönlich hat der Tröster gutgetan als ich selbst betroffen war, dieses Zusammensein hat mir in meiner Trauer einen gewissen Halt gegeben.

Anmerkung : Das ist ein sehr persönlicher Beitrag, und ich möchte damit niemanden brüskieren.

Silke Schmid

„Wann kommen die anderen?“

Diese Frage fällt bei mir/bei uns spätestens dann, wenn Weihnachten näher rückt. Und mit „die anderen“ sind nicht etwa zwei oder drei Personen gemeint. Bei uns sind das ziemlich viele, die dann kommen.

Ich bin Mutter von zwölf Kindern. Sie sind inzwischen zwischen 18 und 37 Jahre alt. Nur die beiden Jüngsten wohnen noch zu Hause. Die anderen hat es in alle möglichen Richtungen verschlagen – quer durch Deutschland, von Brunsbüttel bis nach Weil am Rhein, eine Tochter sogar bis nach Lissabon.

Natürlich gehören inzwischen auch Partner*innen und drei Enkelkinder dazu.



Wir sehen uns im Laufe eines Jahres häufiger, in unterschiedlichen Konstellationen. Und ich fahre gerne zu den Kindern „zu Besuch“ und freue mich, sie in ihrem eigenen Umfeld zu erleben und genieße es sehr, mit den Enkelkindern Zeit zu verbringen und sie ab und zu zu „hüten“.

Aber nur zu den großen Festen wie Hochzeiten, runden Geburtstagen oder eben zu Weihnachten kommen wirklich alle zusammen.

Und das ist dann wirklich großartig!

Und voll. Sehr voll.

Denn eigentlich ist das Haus, indem ich mit meinem Partner wohne, wie jedes andere Einfamilienhaus, zu klein für so viele.

Von einem Augenblick zum anderen stapeln sich die Schuhe und Jacken im Flur. Überall stehen Taschen und Rucksäcke herum, eines der Bäder ist immer besetzt, manchmal sind es auch alle drei, und am Tisch wird es wirklich eng. Jede Mahlzeit wird dann fast schon eine kleine logistische Meisterleistung. Wer sitzt wo? Wo kann noch jemand dazwischenrutschen? Wie eng kann man die Teller stellen, damit jeder noch seine Arme bewegen kann?

Und wird das Essen reichen? (Am Ende reicht es immer.)

Auf jedem freien Platz in den Schlafzimmern liegt eine zusätzliche Matratze – ein Schlafsaal in der Jugendherberge ist Luxus dagegen, aber zum Glück macht es weder den Kindern noch deren Partner*innen etwas aus, ein paar Nächte so beengt auszuhalten.

Und natürlich wird es wird laut!

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen gleichzeitig etwas erzählen können, ohne sich davon beeindrucken zu lassen, dass gerade jemand anderes ebenfalls redet. Und dazwischen versuchen die Enkel, ihre Aufmerksamkeit einzufordern.

Dass es dabei nicht immer harmonisch zugeht, ist ja klar. Die ein oder andere hitzige Debatte lässt sich nicht vermeiden, wenn so viele Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen zusammentreffen. Aber meist kommt es nicht zu richtigem Streit, dazu ist die gemeinsame Zeit zu kurz und zu kostbar.

Was ich immer bemerkenswert finde: Obwohl sich vieles verändert hat, ist manches sofort wieder wie früher.

Die alten Geschichten sind noch da. Bestimmte Sprüche funktionieren immer noch. Man weiß noch ziemlich genau, wer beim gemeinsamen Essen garantiert als Letzter kommt und wer sich schon vorher beschwert, dass alle anderen zu spät sind.

Was immer dazugehört: es wird gespielt – Gesellschaftsspiele. Auf jedem Tisch im Haus wird ein Spiel ausgepackt (und ich muss jedes Mal kämpfen, dass wenigstens der große Tisch zum Essen freigeräumt wird!).

Wenn Sie das so lesen, dann denken Sie vielleicht: Was für ein Chaos! (Ja, da haben Sie recht!) Und das zu Weihnachten?! Klingt fürchterlich! Für mich ist es wunderbar! Ich sitze inmitten der großen Runde und „ernte“.

Genieße, dass diese Menschen, meine Kinder und ihre Partner*innen, unterschiedliche Persönlichkeiten mit verschiedenen Lebenswegen hier bei uns zusammenkommen.

Dass sie sich gerne auf den z.T. sehr weiten Weg machen, damit wir zusammen feiern können.

Dass sie sich aufeinander und auf mich, auf uns freuen und unser Zusammensein genießen.

Dass die Vertrautheit, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verantwortung füreinander trotz der räumlichen Distanz geblieben ist.

Und so verbringen wir ein paar Tage zusammen.

Es ist voll, laut, chaotisch.

Und freudvoll, lustig, fröhlich, liebevoll.

So, wie ich es mag.

So, wie es sein soll.

Für den nächsten Sommer hat meine zweitälteste Tochter eine Wiese im Wald bei Erlangen gemietet, ohne Wasseranschluss, aber immerhin mit einem (einem!!) Dixie-Klo und hat ihre gesamte Familie zu einem Zeltlager eingeladen ....

Natürlich werde ich hinfahren ....

Wiebke Hauschildt-Neuhaus

Zusammen-kommen zum Singen

Jeden Montagabend um 19.30 Uhr trifft sich im Gemeindesaal der ev. Kirche in Neustadt der Kirchenchor, um 1,5 Stunden neue Lieder einzuüben oder altbekanntes Liedgut zu trällern. Außer in der Ferien. Wer dorthin kommt, der hat nicht nur Freude am Singen, sondern auch und bisweilen besonders an der Gemeinschaft, die wir dort haben. Manch einer kommt beladen mit Sorgen oder gesundheitlichen Beschwerden, andere wiederum haben gerade etwas Schönes erlebt und teilen ihre Freude mit. Vorher und nachher ist immer etwas Zeit zum „Schwätzen“. Mittendrin besser nicht.

So ist dieses montägliche Zusammenkommen nicht nur für die Stimmbänder, sondern auch für die Seele ein ganz wichtiger Termin.

Silke Schmid

Advent

vier Feiertage - vier besondere Veranstaltungen

1. ADVENT

Sonntag,
29. November

FESTLICHES ADVENTSKONZERT

BAROCKE PRACHT UND WIENER KLASSIK

Das Collegium musicum Stadtallendorf lädt zum traditionellen Adventskonzert ein. Auf dem Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart. Kartenvorverkauf im Gemeindebüro.

17:00 UHR
Stadtkirche Stadtallendorf



2. ADVENT

Sonntag,
6. Dezember

ADVENTLICHE MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Der Erksdorfer Posaunenchor, Organist Christoph Hohl an der Krebaum-Orgel und als besonderer Gast der Dudelsackspieler Marco Kreissl aus Gießen stimmen musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Der Eintritt ist frei.

18:00 UHR
Ev. Kirche in Erksdorf



3. ADVENT

Sonntag,
13. Dezember

„JAUCHZET, FROHLOCKET!“

KONZERT DER KIRCHENKREISKANTOREI

Die Kirchenkreiskantorei führt unter der Leitung von Bezirkskantorin Annemarie Göttsche ihr großes Weihnachtskonzert für Chor, Solisten und Orchester auf.
Kartenvorverkauf 15 Euro, Abendkasse 20 Euro

17:00 UHR
Stadtkirche Stadtallendorf



4. ADVENT

Samstag,
19. Dezember

JUNGE STIMMEN AUS ERKSDORF

STIMMEN AUF WEIHNACHTEN EIN

Das Weihnachtskonzert des Kinder-, Maxi- und Jugendchors aus Erksdorf ist für viele im Publikum der Moment im Jahr, an dem man richtig auf die Weihnachtsfeiertage eingestimmt wird.
Kartenvorverkauf: 28.11.2025 1(17 -18 Uhr Anbau BGH Erksdorf)
Preis 3 Euro

17:30 UHR
Erksdorf

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Kinderpunsch und Glühwein, sowie Bratwurst und Pommes vom Burgwaldimbiss vor der Kirche



Weihnachten

in der Herrenwaldgemeinde

KRIPPENSPIELE AM 24. DEZEMBER

DIE KINDER UNSERER GEMEINDE LADEN HERZLICH EIN

- ★ 15:30 UHR Stadtallendorf
- ★ 16:00 UHR Neustadt
- ★ 16:30 UHR Erksdorf
- ★ 17:00 UHR Speckswinkel
- ★ 17:00 UHR Wolferode
- ★ 17:30 UHR Hatzbach

CHRISTVESPER UND CHRISTMETTE AM 24. DEZEMBER

WIR FEIERN DIE GEBURT CHRISTI

- ★ 18:00 UHR Stadtallendorf
- ★ 18:00 UHR Neustadt
- ★ 23:00 UHR Wolferode

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

WIR FEIERN DIE GEBURT CHRISTI UND TEILEN DAS ABENDMAHL

★ **25. Dezember**

09:30 UHR WOLFERODE
09:30 UHR ERKSDORF
11:00 UHR STADTALLENDORF
11:00 UHR NEUSTADT

★ **26. Dezember**

09:30 UHR SPECKSWINKEL
11:00 UHR HATZBACH

Weihnachtsweg

Herzliche Einladung zum Besuchdes ökumenischen Weihnachtswegs in Stadtallendorf

Am Samstag, den 12. Dezember, um 14:30 Uhr ist es wieder so weit. Der beliebte Weihnachtsweg wird mit einer kurzen Andacht feierlich eröffnet. Treffpunkt ist am Beginn des Trimm-dich-Pfades an der Rheinstraße 2.

Die evangelische Kirchengemeinde Herrenwald und die katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist laden Sie wieder ganz herzlich zum ökumenischen Weihnachtsweg ein. Genießen Sie im Wald fernab vom Trubel der Einkaufszentren eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.



Auf dem 2 km langem Rundweg (Trimm-Dich-Pfad), gut begehbar auf einem breiten Waldweg, erwarten Sie liebevoll und mit viel Fantasie gestaltete Stationen zum Thema Advent und Weihnachten. Einem Weihnachtslied lauschen, angeregt durch Krippenfiguren sich bewusst werden, was wir an Weihnachten feiern, die Botschaft der Engel wahrnehmen und vieles mehr lädt zum Verweilen, Nachdenken und Entspannen ein. Unsere interaktiven Stationen fordern zum Mitmachen auf und bieten Spaß für die ganze Familie.

Viele Gruppen und Institutionen sowie Einzelpersonen von der Kindertagesstätte und Schulklassen bis zu Altenpflegeheimen und kirchlichen Gruppen haben mit großem Engagement die Stationen



gestaltet und freuen sich auf Ihren Besuch. Der Weihnachtsweg wird gefördert durch den Verfügungsfonds Stadtallendorf Sozialer und kultureller Zusammenhalt.

Der Weihnachtsweg ist bis zum Sonntag, den 3. Januar 2027 geöffnet. Der Besuch ist kostenlos. Der Weihnachtsweg kann von der Rheinstraße 2 aus begangen werden. Die Autos können am Freibad (Stadionweg 1) geparkt werden.

13. DEZEMBER
IN NEUSTADT

Hatzbach im Advent

Es fällt etwas schwer, zu dieser Zeit an Weihnachten zu denken, aber die Planungen im Gemeindeausschuss haben schon begonnen. Auch in diesem Jahr laden wir zu einem musikalischen Gottesdienst am 3. Advent in die Hatzbacher Kirche ein mit gemütlichem Beisammensein im Anschluss.
Darüber hinaus möchten wir mit kleineren Aktionen die Adventszeit gestalten. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen folgen…



18. NOVEMBER 19 UHR
IN NEUSTADT

Gemeinsamer Gottesdienst und Themenabend zum Buß- und Bettag

Wie auch in den vergangenen Jahren feiern wir den Gottesdienst zum Buß- und Bettag im Kooperationsraum mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Ev. Kirche in Neustadt.
Unser Thema wird in diesem Jahr sein:

Alt werden – was bedeutet das?

Was bedeutet es, älter zu werden? Ist es ein Abschied von früher oder vielleicht der Beginn einer neuen und spannenden Lebensphase?
In ihrem Vortrag nimmt Eva Hartmann uns mit auf eine persönliche und humorvolle Reise durch das Älterwerden. Sie spricht über körperliche Veränderungen, Gesundheit und Bewegung, aber auch über Lebensfreude, Selbstbestimmung, Reisen, Freizeit und die Bedeutung von sozialen Kontakten.
Wir beginnen mit einem Gottesdienst, der auf das Thema einstimmt und dem anschließenden Vortrag:

Dabei geht es nicht nur darum, was sich im Alter verändert, sondern vor allem darum, wie wir diese Lebensphase aktiv und mit Zuversicht gestalten können. Ein Vortrag über Erfahrungen, neue Möglichkeiten, kleine Herausforderungen – und darüber, warum Neugier, Humor und Menschlichkeit in jedem Alter ihren Platz haben.



Einladung zu den Andachten Krafttanken

Gelebte Ökumene
Die dunkle Jahreszeit rückt näher.

Da ist es wichtig, das eigene Wohlbefinden zu fördern. Besuchen Sie zu diesem Zweck unsere Andachten „Krafttanken“. Sie sind Balsam für die Seele. Wir laden Sie herzlich ein, sich von der bunt illuminierten Kirche verzaubern zu lassen, sich Zeit zu nehmen für Gott, Abstand zu gewinnen zum Alltag, in Gemeinschaft meditativen Impulsen zu lauschen und Kraft zu schöpfen für die Woche.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Andachten beginnen jeweils um 19:00 Uhr.

Dienstag, 27.10.2026,
in der Kirche Christkönig

Dienstag, 03.11.2026,
in der Kirche in Niederklein

Dienstag, 10.11.2026,
in der Kirche St. Katharina

Dienstag, 17.11.2026,
in der Kirche in Emsdorf

Dienstag, 24.11.2026,
in der Kirche St. Michael



Ev. Kindertagesstätte verteilt Notfalltüten für Eltern

Wenn ein Kind den ersten Kindergartentag in einer Einrichtung hat, ist das für alle Beteiligten immer ein aufregendes Erlebnis. Eltern wie Kinder „fiebern“ diesem ersten Tag mit Spannung, aber auch mit einem etwas mulmigem Gefühl entgegen. Die neuen Kindergarteneltern stellen sich gerade zu Beginn viele Fragen. „Wie wird es meinem Kind wohl am ersten Tag ergehen?“ „Wird es viel weinen?“ „Wird sich mein Kind in der Kita. mit etwas beschäftigen und spielen?“ „Kann es sich in der Einrichtung ohne mich als Elternteil überhaupt zurechtfinden?“ Fragen über Fragen, die in dieser Zeit den Eltern durch den Kopf gehen.
Gerade für Eltern ist der Kindergarteneintritt ihres Kindes eine emotionale Herausforderung, die gemeistert werden muss. Das eigene Kind braucht in dieser Situation von den Eltern die emotionale Unterstützung damit die Eingewöhnung gut in der Kita gelingen kann.
Darin liegt aber für neue Eltern gerade die Schwierigkeit, emotionale Stärke gegenüber dem Kind zu zeigen, wenn man sich selber gerade in einem Gefühlschaos befindet....

Das können auch wir Erzieher allzu gut nachempfinden....
Damit es den neuen Kindergarteneltern etwas leichter in dieser Eingewöhnungszeit ergeht, hat sich das gesamte Team der ev. Kindertagesstätte, etwas Besonderes einfallen lassen.

Sie verteilen sogenannte „Notfalltüten“ für die Eltern.
Gefüllt sind diese mit netten Kleinigkeiten, verbunden mit Sprüchen dazu, um den Eltern Mut zu machen:
Darin befinden sich Taschentücher, für die kleinen und großen Tränen, die manchmal beim Loslassen kommen - was ganz normal und völlig okay ist.
Ein Tee zur Entspannung, für einen ruhigen Moment, wenn das Herz noch ein bisschen klamm ist und Sie tief durchatmen möchten.



Schokolade, als süße Nervennahrung - weil Loslassen Kraft kostet und Sie heute besonders gut zu sich selbst sein dürfen.
Das Team der ev. Kindertagesstätte möchte den neuen Eltern damit sagen: „Ihr seid nicht allein, wir glauben an Euch und Eure Kinder!“

Das Team der Ev. Kindertagesstätte Liebigstraße

Traditioneller Waldgottesdienst wurde wiederbelebt!

Auf Anregung von Dieter Hewecker, Vorstand des Förderkreises Kirche Wolferode, fand am 19. Juli um 11.00 Uhr, mitten im Wald zwischen Wolferode und Josbach, ein Gottesdienst in freier Natur statt, den es in früheren Zeiten dort regelmäßig gab.
Als die Idee aufkam, war Pfarrerin Evelyn Koch begeistert und sofort am Start.
Unterstützt vom KV und Gemeindeausschuss Wolferode, wurden Bänke und ein Altar an der bekannten Freifläche, die umsäumt von hohen Buchen ist, aufgebaut.
Ca. 70 Gottesdienstbesucher, auch etliche aus den Nachbarorten und der Kernstadt, machten sich auf den Weg und folgten diesem besonderen Gottesdienstangebot.
Sogar Wanderer machten spontan Halt und gesellten sich dazu, um die unerwartete Gelegenheit zu nutzen.
Musikalisch wurde der mit Leidenschaft gehaltene Gottesdienst der Pfarrerin vom Posaunenchor Hatzbach begleitet, den Evelyn Koch mit ihrer Tuba tonkräftig unterstützte.



Das Wetter passte und im Anschluss lud der Förderkreis Kirche alle Gottesdienstteilnehmer noch zum Bratwurstessen an der nahe gelegenen Grillhütte am Sportplatz ein.
Die Kollekte des Gottesdienstes, sowie freiwillige Spenden, wurden dem Förderkreis Kirche Wolferode zugeführt.
Rundum eine schöne Idee, die gelungen und wiederholenswert ist!

Anne Becker-Rauber



Ökumenischer Sommerausflug nach Wasenberg

Der traditionelle Sommerausflug in einen Nachbarort von Neustadt fand in diesem Jahr am 11. September statt.

Gleich zwei Höhepunkte gab es in dem Dorf der Schwalm zu besichtigen!

Das Aquahaus Gaus beeindruckte nicht nur durch seine Spezialisierung, sondern auch durch seine außergewöhnliche Größe. Die Verkaufsfläche umfasst rund 3500 Quadratmeter und bietet damit eine der größten Aquaristikanlagen dieser Art. Innerhalb dieser Anlage befinden sich etwa 3000 Aquarien.

Bei einer Führung erfuhr die Gruppe, dass es eine der größten Einrichtungen für Aquaristik im deutschsprachigen Raum sei. Das zweite Ziel war die evangelisch-reformierte Kirche.





Die Gruppe wurde schon von Pfarrerin Christina Gatzke erwartet. Sie berichtete kurzweilig über die Kirche, deren Bau im Jahr 1857 mit viel Eigenlistung stattfand und im Volksmund „Schwälmer Dom“ genannt wird. Mit einer Turmhöhe von 47 Metern, für einen Ort wie Wasenberg, ein sehr großes Gebäude. Volker Krapp ließ es sich nicht nehmen, einige Lieder an der Orgel zu begleiten und Pfarrerin Christina Gatzke sprach ein Friedensgebet.



Mit vielen neuen Eindrücken ging es bei herrlichem Wetter zurück nach Neustadt, wo der Abend im Biergarten der Pizzeria Roma ausklingen konnte.





www.kirchengemeinde-herrenwald.de

	Datum	Stadtallendorf	Neustadt	Erksdorf	Hatzbach	Wolferode	Speckswinkel
November Sonntag	01.11.		**11.00 Uhr** Gottesdienst *Lektor Neubauer*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Lektor Neubauer*		**18.30 Uhr** Abendgottesdienst *Vikarin Julia Nötzel*	**17.00 Uhr** Abendgottesdienst *Vikarin Julia Nötzel*
Sonntag	08.11.	**10.30 Uhr** Herrenwaldgottesdienst **in Stadtallendorf** *Pfarrer i. R. Michael Fenner*					
	08.11.		**10.00 Uhr** Jubiläum Friedhofskapelle *Pfrin Kerstin Kandziora*				
Samstag	14.11.			**14.00 Uhr** Taufgottesdienst *Vikarin Julia Nötzel und Pfrin Evelyn Koch*			
Sonntag Volkstrauertag	15.11.	**10.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr. Michael Fröhlich*	**11.15 Uhr** Andacht am Mahnmal *Pfrin Kerstin Kandziora*	**10.00 Uhr** Andacht am Mahnmal *Pfrin Evelyn Koch*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*		**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfr. i.R. Michael Fenner*
Sonntag Buß- und Bettag	18.11		**19.00 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag *Pfrin Kerstin Kandziora*				
Sonntag Ewigkeits-sonntag	22.11.	**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Evelyn Koch*	**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Kerstin Kandziora*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*		**11.00 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Wiebke Hauschildt-Neuhaus*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Kerstin Kandziora*
Sonntag 1. Advent	29.11			**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. Eric Weidner*	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. Eric Weidner*		
Dezember Sonntag 2. Advent	06.12.	**17.00 Uhr** Familiengottesdienst mit dem Nikolaus *Vikarin Julia Nötzel*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Kerstin Kandziora*				**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr.in Kerstin Kandziora*
Sonntag 3. Advent	13.12.			**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*	**17.00 Uhr** Musikalischer Gottesdienst *Pfr. Ulrich Hilzinger*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*	
Sonntag 4. Advent	20.12.	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Wiebke Hauschildt-Neuhaus*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Kerstin Kandziora* **15.00 Uhr** Premiere *Krippenspiel*		**9.30 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Wiebke Hauschildt-Neuhaus*	**17.00 Uhr** Musikalischer Gottesdienst mit Glühwein und Imbiss am Dorfplatz *Pfr. Ulrich Hilzinger*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfrin Kerstin Kandziora*
Donnerstag	24.12.	**15.30 Uhr** Krippenspiel *Vikarin Julia Nötzel*	**16.00 Uhr** Krippenspiel *Pfrin Kerstin Kandziora*	**16.30 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel *Pfrin Evelyn Koch*	**17.30 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel *Pfrin Evelyn Koch*	**17.00 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel *Pfr. Eric Weidner*	**17.00 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel *Pfr. i.R. Michael Fenner*
	24.12.	**18.00 Uhr** Christvesper *Vikarin Julia Nötzel*	**18.00 Uhr** Christvesper *Pfrin Kerstin Kandziora*			**23.00 Uhr** Christmette *Pfr. i.R. Michael Fenner*	
Freitag	25.12.	**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Evelyn Koch*	**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Kerstin Kandziora*	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Evelyn Koch*		**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Kerstin Kandziora*	
Samstag	26.12.				**11.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. Ulrich Hilzinger*		**9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. Ulrich Hilzinger*
Donnerstag	31.12	**17.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Evelyn Koch*	**17.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Kerstin Kandziora*	**18.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Evelyn Koch*	**18.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin Kerstin Kandziora*		

	Datum	Stadtallendorf	Neustadt	Erksdorf	Hatzbach	Wolferode	Speckswinkel
Januar Freitag	01.01.					**18.30 Uhr** Abendgottesdienst mit persönlicher Segnung *Prädikantin Dorothee Stuhlmann*	**17.00 Uhr** Abendgottesdienst mit persönlicher Segnung *Prädikantin Dorothee Stuhlmann*
Sonntag	03.01.	**10.30 Uhr** Herrenwaldgottesdienst zur Jahreslosung **in Neustadt** *Pfr.in Evelyn Koch*					
Sonntag	10.01.	**18.00 Uhr** Abendgottesdienst *Pfr. i.R. Michael Fenner*		**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr. Ulrich Hilzinger*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfr. Ulrich Hilzinger*		
Sonntag	17.01.					**9.30 Uhr** Gottesdienst *Lektor Andreas Neufeld*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Lektor Andreas Neufeld*
Sonntag	24.01.		**11.00 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Wiebke Hauschildt-Neuhaus*	**17.00 Uhr** Abendgottesdienst *Pfr. Eric Weidner*	**18.30 Uhr** Abendgottesdienst *Pfr. Eric Weidner*		
Sonntag	31.01.	**10.30 Uhr** Einführungs-gottesdienst von Pfrin Christina Gatzke mit Kirchenkaffee					
Februar Sonntag	07.02.		**10.30 Uhr** ökumenischer Faschingsgottesdienst *Pfrin Kerstin Kandziora*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Dorothee Stuhlmann*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Prädikantin Dorothee Stuhlmann*		**17.00 Uhr** Abendgottesdienst *Vikarin Julia Nötzel*
Samstag	13.02.			**11.00 Uhr** Taufgottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*			
Sonntag	14.02.	**10.30 Uhr** Herrenwaldgottesdienst **in Stadtallendorf** *Pfr.in Christina Gatzke*					
Sonntag	21.02.		**18.30 Uhr** Abendgottesdienst *Pfr. Ulrich Hilzinger*		**17.00 Uhr** Abendgottesdienst *Pfr. Ulrich Hilzinger*		
Samstag	28.02.	**17.00 Uhr** Abendgottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*		**18.30 Uhr** Abendgottesdienst *Pfrin Evelyn Koch*	**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfr.in Kerstin Kandziora*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr.in Kerstin Kandziora*	
März Freitag	05.03.	**19.00 Uhr** Weltgebetstag	**19.00 Uhr** Weltgebetstag				
Sonntag	07.03.			**9.30 Uhr** Gottesdienst *Pfr.in Christina Gatzke*	**11.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr.in Christina Gatzke*		

Legende

Gottesdienst gemeinsam

Gottesdienst klassisch (mit Musik)

Familiengottesdienst Gottesdienst für Jung und Alt

Musik in unseren Kirchen

Gottesdienst anders (Gott begegnen auf andere Weise)

Neu in der Kirchengemeinde Herrenwald



Mein Name ist Christina Gatzke aber ganz so neu im Pfarrberuf bin ich allerdings nicht mehr. Nach 23 Jahren im Pfarramt, davon die letzten zwölf Jahre in Wasenberg in der Schwalm, bringe ich manches an Erfahrung mit, aber auch die Gewissheit, dass man in einer neuen Gemeinde doch wieder ganz von vorne anfängt, zumindest, was Namen, Gesichter und die Frage „Wer gehört hier eigentlich zu wem?“ betrifft.

Meine Kindheit und Jugend habe ich in Kirchhain verbracht, nach dem Abitur Evangelische Theologie studiert, in Felsberg mein Vikariat absolviert und anschließend meine erste Pfarrstelle in der Nähe von Borken angetreten.
Was mich dabei bis heute an meinem Beruf begeistert, ist die Begegnung mit Menschen und ihren ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten.

Ich wünsche mir, dass Kirche ein segensreicher Ort ist, an dem Menschen mit ihrem ganzen Leben vorkommen dürfen: mit ihrer Freude und ihrer Trauer, mit Glauben und Zweifel, mit Fragen und manchmal auch mit ziemlich unterschiedlichen Meinungen.

Wenn ich einmal nicht im Talar unterwegs bin, singe, lese und stricke ich und das manchmal auch gleichzeitig. Ich höre zur Entspannung Hörbücher, mache gerne Radtouren oder bin mit Nordic-Walking-Stöcken an der frischen Luft.

Zu meiner Familie gehören mein Mann, Dr. Uwe Schäfer, der als Schulpfarrer an der Melanchthon-Schule Steinatal tätig ist, und unser Sohn, der kurz vor seinem Abitur steht.

Bis unser neues Zuhause in Kirchhain im nächsten Sommer bezugsfertig und der Umzug geschafft ist, werde ich ab Februar noch einige Monate aus der benachbarten Schwalm pendeln.
Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen, auf viele schöne Begegnungen und darauf, gemeinsam unterwegs zu sein in der Kirchengemeinde Herrenwald.

Es grüßt herzlich
Ihre und Eure Pfarrerin Christina Gatzke

Der Einführungsgottesdienst findet am 31.01.2026 statt.

Ökumenischer Schöpfungstag 2026

Am Freitag, dem 4. September 2026 fand in Marburg die zentrale Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung in Deutschland statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam von Neustadt hatte beschlossen, aus diesem Anlass keinen eigenen Gottesdienst in Neustadt oder einem Ortsteil vorzubereiten, sondern dazu einzuladen, zu dieser besonderen Feier zu fahren.





Die Veranstaltung begann im alten botanischen Garten. Dort gab es einige Info-Stände zum Beispiel zu Baumpflanzaktionen, Imkerei und Informationen des ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland).
Informative Führungen, zum Beispiel zu besonderen Bäumen, wurden angeboten. Sehr interessant war die Vorstellung der verschiedenen Pflanzen im Heilpflanzenbeet mit ihrer pharmazeutischen Verwendung früher und heute.
Der zentrale feierliche Gottesdienst fand dann in der Elisabethkirche mit vielen Vertretern der unterschiedlichen christlichen Kirchen unter dem Motto „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18) statt.

Klangvolles Goodbye!

Mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge nahm die Ev. Kirchengemeinde Herrenwald Abschied von ihrem langjährigen Posaunenchorleiter Karlheinz Balzer. Lachend, weil Karlheinz Balzer den Chor über so viele Jahre musikalisch und menschlich prägte. Weinend, weil diese Zeit nun zu Ende geht. Noch einmal durfte die Gemeinde sich davon überzeugen, wie breit aufgestellt unser Posaunenchor unter seiner Leitung ist: Von geistlichen über weltliche Stücke bis hin zu Schlager – alles klang ganz toll! Deshalb kam auch der Dank nicht zu kurz – an Karlheinz, seine Frau Erika und an die Bläserinnen und Bläser.





Pfarrerin Evelyn Koch und Christoph Hohl vom Gemeindeausschuss überreichten als Abschiedsgeschenk eine Bank und Blumen, Hans-Jürgen Henkel, Janick Biedebach und Philipp Jung vom Posaunenchor einen Gutschein für einen Wochenendaufenthalt, und Landesposaunenwart Philip Schütz Wurst fürs leibliche Wohl.
Natürlich kamen auch die Worte der Anerkennung nicht zu kurz. Und unterstützt durch den Verein „Unser Erksdorf“ klang der Abend gemütlich und gesellig im Kirchgarten aus. Danke!

Wut ist die Schwester der Liebe

Frauen haben Gründe, wütend zu sein. Wenn Gleichberechtigung infrage gestellt wird, wenn Frauen Gewalt erfahren, wenn ihre Rechte und Selbstbestimmung unter Druck geraten oder ihre Stimmen weniger gehört werden, dann ist Wut eine angemessene Reaktion. Sie ist nicht das Gegenteil von Engagement und Mitgefühl – im Gegenteil: Wut ist die Schwester der Liebe. Wir werden wütend, weil uns etwas wichtig ist. Weil uns Menschen, Gerechtigkeit und unsere Gesellschaft nicht gleichgültig sind.





Dabei wird gerade Frauen noch immer vermittelt, sie sollten freundlich, verständnisvoll und ausgleichend bleiben. Wut macht Ungerechtigkeit sichtbar, setzt Grenzen und kann Ausgangspunkt für Veränderung sein. Deshalb ist es wichtig, die Wut von Frauen nicht kleinzureden, sondern hinzuhören: Was macht uns wütend? Was sagt diese Wut über unsere Gesellschaft? Und was wollen wir verändern?
Diesen Fragen haben wir in unserem Kirchenkreis bewusst Raum gegeben. In zwei Frauengottesdiensten organisiert vom Ausschuss „Von Frauen für Frauen“ am 16. August in Kirchhain und am 21. August in Schwabendorf kamen jeweils rund 60 Menschen zusammen. Dass rund 117 Frauen und 3 Männer die Gottesdienste mitgefeiert haben, zeigt auch, wie sehr das Thema bewegt.
Dankbar sind wir für die wunderbare musikalische Gestaltung durch Annemarie Götzsche. Die Kollekten der beiden Gottesdienste erbrachten zusammen 659 Euro für ein Projekt des Diakonischen Werks für obdachlose Frauen – und verbanden damit die Auseinandersetzung mit Ungleichheit und Ausgrenzung mit konkreter Solidarität.
Als Kirche wollen wir ein Ort sein, an dem auch unbequeme Gefühle und Stimmen Raum haben. Dazu gehört die Wut von Frauen – nicht als etwas, das besänftigt werden muss, sondern als eine Stimme, der wir zuhören sollten.“

www.kirchengemeinde-herrenwald.de

AUS DER HERRENWALDGEMEINDE

Sommerfreizeit Costa Brava 2026

KIRCHHAIN. „Die Freizeit war der Hammer!“ und „Nächstes Jahr sehen wir uns dann in Norwegen wieder?“ – solche Sätze waren bei der Verabschiedung der Jugendlichen nach zwei Wochen Sommerfreizeit zu hören. In diesem Sommer ging es für über 40 Jugendliche aus Gemeinden in und um Stadtallendorf, Kirchhain und Wetter mit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Kirchhain (EJKK) auf einen Campingplatz an der spanischen Costa Brava.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug nach Barcelona. Während einige Jugendliche die weltberühmte Sagrada Família bestaunten, tauchten andere im Fußballmuseum des FC Barcelona in die Geschichte des Vereins ein und konnten auf den Spuren von Fußballgrößen wie Lionel Messi wandeln. Anschließend blieb ausreichend Zeit, um entlang der Rambla zu shoppen, ein Eis zu essen und die katalanische Hauptstadt auf eigene Faust zu entdecken.

Bei abwechslungsreichen Programmpunkten mit kreativen und sportlichen Workshops, beim Baden im Mittelmeer oder wahlweise beim Chillen am Pool ließ die gute Laune auch im Campalltag nicht nach. Das Team hatte sich in diesem Jahr ein besonders verrücktes Thema überlegt: „Jahreszeiten“. So wurde bei über 30 Grad Fasching gefeiert, ein Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel besucht, nach einem Osterspaziergang Ostereier gesucht und eine Wasserschlacht veranstaltet. Zum Abschluss wurde die Freizeit mit einem kunterbunten Herbstfest verabschiedet.

Auch bei weiteren witzigen Mini-Games am Abend wurde gemeinsam gelacht, angefeuert und um Punkte gekämpft. Dabei standen Teamgeist, Heiterkeit und vor allem der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt.

„Eine Sommerfreizeit ist jedes Jahr aufs Neue einzigartig und besonders! Mit Hilfe meines ehrenamtlichen Teams ist es uns gelungen, den jungen Menschen einen ganz besonderen Urlaub zu ermöglichen. Ob tiefgründige Gespräche über Gott und die Welt, Albernheiten, Sonnenaufgänge oder neue Freundschaften – ich bin mir sicher, dass diese Zeit allen noch lange in Erinnerung bleiben wird“, zieht Jugendreferent und Freizeitleiter Flo Schmidt nach zwei Wochen Sommerfreizeit ein positives Resümee. Auch für die Sommerferien 2027 ist bereits eine Freizeit für Jugendliche geplant. Für alle Interessierten zwischen 13 und 16 Jahren geht es vom 25. Juni bis 9. Juli 2027 in die Fjorde Norwegens. „Ich freue mich über alte Bekannte und neue Teilnehmende im nächsten Jahr. Ob Campalltag oder unberührte Natur – ich bin mir sicher, auch das werden unvergessliche Sommerferien für die Teens“, lädt Flo Schmidt stellvertretend für die EJKK ein.

Weitere Informationen und einen direkten Link zur Anmeldung gibt es auf der Homepage der Evangelischen Jugend unter www.ejkk.de oder direkt bei der Leitung Flo Schmidt unter florian.schmidt@ekkw.de.



Foto: Teilnehmende der Sommerfreizeit 2026 der Ev. Jugend in Barcelona vor der Sagrada Familia. Bildrechte Ev. Jugend im Kirchenkreis Kirchhain

Kindergottesdienste

KRIPPENSPIELE AM 24.12.26

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen!

15:30 UHR IN STADTALLENDORF
16:00 UHR IN NEUSTADT
16:30 UHR IN ERKSDORF
17:30 UHR IN HATZBACH
17:00 UHR IN WOLFERODE
17:00 UHR IN SPECKSWINKEL



KINDERGOTTESDIENSTE

Stadtallendorf

in der Ev. Stadtkirche, Am Bahnhof 14
Im November und Dezember pausiert unser Kindergottesdienst. Ihr seid aber alle herzlich eingeladen, beim Krippenspiel mitzumachen! Infos dazu erhaltet ihr in unserem Gemeindebüro bei Melanie Bohl.
Im neuen Jahr startet der KiGo wieder am **22. Januar** mit dem Thema „Fürchte dich nicht!“ und am **19. Februar** mit „Aua, das tut weh!“
Da es wieder einen kleinen Snack geben wird, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis jeweils eine Woche vorher.
Wir freuen uns auf dich!

Neustadt

in der Ev. Kirche, Im Hattenrod 5

Probe für unser Krippenspiel 2026
immer Sonntags im Kindergottesdienst.

Im neuen Jahr starten wir am
Sonntag, den **10. Januar** und
dann am **21. Februar** (nach der Faschingspause)

Wir freuen uns auf euch!
Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen.

AUS DER HERRENWALDGEMEINDE

KonfiCamp Bornholm

Vom 19. Juli bis zum 2. August 2026 veranstaltete die Kirchengemeinde Herrenwald eine Reise auf die dänische Ostseeinsel Bornholm.



23 Konfirmanden und Konfirmandinnen, 13 Teamerinnen und Teamer und eine schlagkräftiges Leitungs- und Küchenteam traten gemeinsam diese Reise an. Die Unterkunft lag im idyllischen Dorf Snøgebaek, von wo man fußläufig zum Strand gelangen kann.

Der Tag wurde mit gemeinsamen Bibellesen gestartet, anschließend feierten wir Gottesdienste mit verschiedenen Themen.



Nach dem Mittagessen und einer Mittagspause gab es viele verschiedene sowohl sportliche als auch kreative Workshops. Später gab es noch einen gemeinsamen Gottesdienst oder andere Aktivitäten. Parallel fand die Aus- und Weiterbildung der Teamerinnen und Teamer statt.

Nach dem Abendessen gab es jeden Abend von den Teamern oder Mitarbeitern ein vorbereitetes Abendprogramm, wie beispielsweise ein Filmabend, einen Casinoabend, bei welchem sich alle edel kleiden mussten oder die Thomasmesse, ein sehr emotionaler Abendgottesdienst mit vielen Stationen.

Wenn sich der Tag zu Ende neigte, trafen wir uns noch zu einem gemeinsamen Abendabschluss mit gemeinsamen Singen und Beten.

Ein Highlight war die Wanderung am Strand entlang zum Leuchtturm Dueodde Fyr, wo sich eine riesige Dünenlandschaft und einer der offiziell schönsten Strände Europas erstreckt. Abschließend lässt sich also sagen, dass wir eine sehr schöne, unvergessliche Konfirmandenfreizeit und auch schöne Abendmahle sowie Konfirmationen hatten. Im nächsten Jahr geht es für die Konfirmanden, die am KonfiCamp XXL teilnehmen, nach Hemmet wieder in Dänemark.

Jubel Konfirmationen









Konfirmationen

Wir gratulieren unseren diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlich zu Ihrer Konfirmation und wünschen alles Gute auf Ihrem weiteren Weg durchs Leben.



14. Juni in Neustadt:

Sarah Backhausen, Neustadt
Alina Bulach, Momberg
Justin Faber, Neustadt
Tyrece Hamburger, Neustadt
Elias Lotz, Neustadt
Lina Lotz, Neustadt
Marlon Müller, Neustadt



28. Juni in Hatzbach

Lara Henkel, Hatzbach
Lucia Schuchardt, Hatzbach



21. Juni in Stadtallendorf:

Sophia Angiargiu, Stadtallendorf
Nicole Burhard, Stadtallendorf
Carolina Eickmann, Wolferode
Lena Hartwich, Stadtallendorf
Fabian Huber, Stadtallendorf
Nele Sehon, Stadtallendorf
Noah Skaljac, Stadtallendorf
Lilli Stilgebauer, Hatzbach
Lara Wegel, Stadtallendorf



23. August in Neustadt:

Elias Forst, Stadtallendorf
Emil Gering, Neustadt
Alina Kreppenhofer, Neustadt
Annika Tamara Kuhn, Neustadt
Cattleya Romanas, Neustadt
Alexander Maximilian Seim, Neustadt
Hannah Louise Wirth, Neustadt
Julius Zinser, Neustadt
Philipp Zinser, Neustadt



6. September in Stadtallendorf:

Eva-Lotta Bosold, Stadtallendorf
Romy Fries, Stadtallendorf
Valeska Happel, Stadtallendorf
Richard Höhle, Stadtallendorf
Mia Sophie Käufler, Stadtallendorf
Adriana Kremer, Stadtallendorf
Marlene Seibel, Hatzbach
Sofia Schmidtchen, Stadtallendorf
Jerome Slak, Stadtallendorf
Finn Stracke, Erksdorf
Davide Toson, Stadtallendorf
Marlene Christin Völker, Stadtallendorf
Nik Wenzel, Stadtallendorf
Ivy Sophie Happel, Stadtallendorf

www.kirchengemeinde-herrenwald.de

Die Gemeindeausschüsse stellen sich vor

Erksdorf



Hans-Jürgen Henkel, Inge Martin, Christoph Hohl, Marion Sagel, Dorothee Pitz-Kunze

Hatzbach



Ulrich Hilzinger, Maximilian Weber, Carina Henkel-Schratz, Karin Schmidt, Wolfgang Schmidt, Brigitte Thielemen, Claudia Schmidt, Sabine Henkel, Petra Weckesser, Michaela Karsten, Ursula Drescher

Neustadt



Silke Schmid, Reiner Koch, Michael Dörfling, Ulrich Rollinger, Tanja Heinzemann, Artur Hein, Andrea Sollorz, Anna Süß, Christiane Giess, Eva Hertl, Petra Quade



Carolin Junker,Frank Reimuth, Andreas Neufeld, Marianne Köller, Ute Ulrich, Elias Neufeld, Christine Leitseder, Gabriel Höflich

Speckswinkel



Heidi Schnell, Dagmar Theis, Angelika Müller, Christina Stettin, Eva Schnell, Gudrun Morneweg, Heidrun Gonther, Katja Kaisinger, Michael Fenner, Wiebke Hausschild-Neuhaus

Wolferode und die Kirchenältesten
stellen sich im nächsten Puls Magazin vor

DIE WOCHE
regelmäßige Angebote in der Kirchengemeinde Herrenwald



MONTAG	19.30 Uhr	**Kirchenchor** in Neustadt (außer in den Ferien)	Kontakt: Silke Schmid, Tel. 0 162 - 6 12 14 04
DIENSTAG	10 Uhr	**Gottesdienst** in der Seniorenresidenz Rohrborn (jeden 2. Dienstag im Monat)	
	19.30 Uhr	**Posaunenchor** in Erksdorf	Kontakt: Hans-Jürgen Henkel 0 64 28 - 55 17
MITTWOCH	14.30 – 17.00 Uhr	**Handarbeitskreis** im Gemeindehaus, Neustadt (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kontakt: Inge Scholz, 0 66 92 - 77 75
	15.00 – 17.00 Uhr	**Dorftreff** im Gemeinderaum in Erksdorf (jeden 1. Mittwoch im Monat)	Kontakt: Inge Martin, Tel. 0 64 28 - 67 80
	17 Uhr	**Andacht** der Brüdergemeinde der Deutschen aus Russland in Neustadt	Kontakt: Peter Neufeld 0 64 25 - 29 51
	18 Uhr	**Hauskreis** in Stadtallendorf (14-tägig)	Kontakt: Kirchenbüro 0 64 28 - 14 58
DONNERSTAG	15 Uhr	**Gemeindenachmittag** in Stadtallendorf (jeden 4. Donnerstag im Monat)	
FREITAG	10.30 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim St. Bonifatius, Stadtallendorf (14-tägig)	
	12.30 Uhr	**Ökumenischer Mittagstisch** im katholischen Gemeindezentrum Christkönig, Stadtallendorf (jeden letzten Freitag im Monat)	Kontakt: Kirchenbüro 0 64 28- 14 58
	16.00 – 18.00 Uhr	**Kindergottesdienst** in der Stadtkirche, Stadtallendorf	Pfarrerin Evelyn Koch, Tel. 0 64 28 - 14 59
SONNTAG		**Gottesdienste**	(siehe Gottesdienstplan S. 12/13)
	11 Uhr	**Kindergottesdienste**	Kontakt Erksdorf: Antonia Henkel 0173 - 9 43 05 68 Kontakt Neustadt:: Pfarrerin Kerstin Kandziora 0 66 92 - 64 20
	15 Uhr	**Andacht** der Brüdergemeinde der Deutschen aus Russland in Stadtallendorf	Kontakt: Peter Neufeld 0 64 25 - 29 51

In Erksdorf vermieten wir auch an privat für ca. 15 Personen unseren Gemeinderaum mit kleiner Küche u.a. für einen Geburtstagskaffee, einen Kindergeburtstag (Spielplatz vor der Kirche) – Interessiert?
Birgit Rühl, ruehl.ba@googlemail.com oder 06428 - 446287

Taufen

Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 1. Mose 12,2b

Trauungen

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Korinther 16, 14

Die Namen sind in der Printausgabe zu finden

Abschiede

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28,20b

Gut informiert bleiben – auch ohne Herrenwald-App

Manchmal heißt es Abschied nehmen von etwas, das uns eine Zeit lang begleitet und gute Dienste geleistet hat. So wird die Herrenwald-App zum Jahresende abgeschaltet.
Doch keine Sorge: Wir möchten auch in Zukunft miteinander im Gespräch bleiben und alle Interessierten zuverlässig über das Gemeindeleben, Veranstaltungen und aktuelle Termine informieren.
Dafür stehen Ihnen wie bisher auch das PLUS Magazin und unsere Homepage (www.kirchengemeinde-herrenwald.de) zur Verfügung. Des Weiteren sind wir auch auf Instagram (kige_herrenwald) aktiv und freuen uns, dort mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.
Ganz neu kommt künftig außerdem ein Schaukasten am Kirchturm in Stadtallendorf dazu. Dort können Sie sich direkt vor Ort über aktuelle Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde informieren – ganz unkompliziert beim Vorbeigehen.
Damit bleibt unser Informationsangebot vielfältig und für alle zugänglich – digital und analog. Wir freuen uns darauf, Sie auf diesen Wegen weiterhin zu erreichen und mit Ihnen verbunden zu bleiben!

Bestattungshaus Dippel
Der letzte Weg
in guten Händen.
Hauptgeschäftsstelle
Albert-Schweizer-Str. 19a
35260 Stadtallendorf
06428 92 98 960
Zweigstelle
Borngasse 9
35274 Kirchhain
06422 89 98 333
www.bestattungshaus-dippel.de

Stefan Henkel
Bestattungsinstitut
Hindenburgstraße 36 · 35279 Neustadt (Hessen)
Rund um die Uhr erreichbar unter:
Telefon 0 66 92 – 62 36
Mobil 0 173 311 28 77

Abschied leben.
BESTATTUNGSHAUS
Stromberg
Eine individuelle und würdevolle Bestattung nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Tag & Nacht im Trauerfall
0 66 92 / 20 39 54
Marktstraße 3 · 35279 Neustadt
www.bestatter-neustadt.de

Schreinerei Biedebach
▪ Individueller Innenausbau
▪ Holztreppen und Geländer
▪ Fenster in Holz u. Kunststoff ▪ Rollläden
▪ Haustüren in Holz u. Kunststoff
▪ Wohn- u. Büromöbel nach Maß
▪ Verglasungen aller Art ▪ Reparaturservice
▪ Sonnen- und Insektenschutzsysteme
Bestattungsinstitut Biedebach
▪ Erledigung der Formalitäten
▪ Erd-Feuer-Seebestattung
▪ Bestattungsvorsorge
Ralph Biedebach · Schreinermeister · www.schreinerei-biedebach.de
Hofstatt 5 · 35260 Stadtallendorf-Erksdorf · Tel. (0 64 28) 14 39 · Fax (0 64 28) 42 31

Kirchenbüro 1







Am Bahnhof 14
35260 Stadtallendorf
Gemeindeassistentinnen
Rosa Jost, Melanie Bohl und
Wiebke Meißner

Tel. 0 64 28 – 14 58
info@kirchengemeinde-herrenwald.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
und Dienstag
14.00 – 17.00 Uhr

Kirchenbüro 2



Hochstr. 1
35279 Neustadt
Gemeindesekretärin
Anette Witt
Tel. 0 66 92 – 64 20
Pfarramt.Neustadt@ekkw.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch
14.30 bis 16.30 Uhr

Das Kirchenbüro ist meist der erste Ansprechpartner in Fragen rund um die Kirchengemeinde Herrenwald, wie z. B.
- Erstellen von Patenbescheinigungen
- Anmeldungen zu Trauungen und Taufen
- Einträge in Familienstammbücher

Spenden
Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Herrenwald unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende:
Kirchenkreisamt Marburg
Verwendungszweck
47/Kirchengemeinde Herrenwald
IBAN DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC GENODEF1EK1

www.kirchengemeinde-herrenwald.de
oder aktuelle Nachrichten auch auf Instagram **kige_herrenwald**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Gesprächstermine nach Vereinbarung



PFARRERIN EVELYN KOCH
Stadtallendorf und Erksdorf

Am Bahnhof 14
Tel. 0 64 28 – 1459
evelyn.koch@ekkw.de



PFARRER ULRICH HILZINGER
Hatzbach, Emsdorf und Wolferode

Am Bahnhof 14
Tel. 0 64 28 – 4 49 65 11
ulrich.hilzinger@ekkw.de



PFARRERIN CHRISTINA GATZKE
ab 01.02.2027



PFARRERIN KERSTIN KANDZIORA
Neustadt und Speckswinkel

Hochstr. 1
Tel. 0 66 92 – 64 20
kerstin.kandziora@ekkw.de



PFARRER ERIC WEIDNER
bis 31.01.2027

Tel. 0179 9098732
eric.weidner@ekkw.de

KIRCHENEINTRITTSSTELLE
Stadtallendorf

Am Bahnhof 14
Tel. 0 64 28 – 14 58
info@kirchengemeinde-herrenwald.de

Arbeitsbereiche

EV. KINDERTAGESSTÄTTE



Liebigstr. 1
35260 Stadtallendorf

LEITUNG: TANJA LENZ
Tel. 0 64 28 – 18 80

EV. HORT



Iglauer Weg 8
35260 Stadtallendorf

LEITUNG:
HOBY RAKOTONINDRINA
Tel. 0 64 28 – 38 06

GEMEINSCHAFT DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND



Kirchhainer Weg 6
35274 Kirchhain

PETER NEUFELD
Tel. 0 64 25 – 29 51

EVANGELISCHE MILITÄRSEELSORGE



MILITÄRPFARRER
PFARRER MICHAEL FRÖHLICH
Evangelisches Militärpfarramt
Stadtallendorf
Tel. 0 64 28 – 938 49 11
Mobil: 0173 8797 477
evmilpfarramtstadtallendorf@bundeswehr.org

TELEFONSEELSORGE

offen für alle Sorgen (kostenlos)
Tel. 0 800 – 111 0 111
oder 0 800 – 111 0 222